



Neonazi: Kai Reimund

[Gießener Straße 4, Heppenheim; geboren 28.08.1987;]

Der Neonazi Kai Reimund war früher als Mitläufer im »Kameradschaft Bergstraße«-Umfeld aktiv. Als Berufssoldat war Kai im Kosovo-Einsatz. Bei seiner Entlassung wohnte er eine Zeit lang in Fürth, wo er zusammen mit anderen Odenwälder Neonazis die »Freien Nationalisten Odenwald« gründete.

Mitte 2011 zog er dann nach Heppenheim und bewegt sich seitdem vor allem in Bensheim, wo er zusammen mit Krister Weber und einigen jungen und altbekannten Neonazis die Clique bildet, die sich das letzte halbe Jahr am Bensheimer Bahnhof ausbreiten konnte. Im Laufe der letzten Monate ist aus diesem Umfeld eine neue Nazi-Kameradschaft entstanden, der »Nationale Widerstand Bergstraße«.

Übergriffe auf Einzelpersonen und kleinere Gruppen sind aus diesem Umfeld regelmäßig festzustellen. Zuletzt am 6. Oktober, als ein Dutzend Nazis 4 Jugendliche vor der beliebten Kneipe »Stadtmühle« angriffen und ihnen Pfefferspray ins Gesicht sprühten. Am 24. September besuchte Kai Reimund mit seiner Gruppe eine Nazidemo in Alzey-Worms, was ihre zunehmend bessere Anbindung an die Szene deutlich macht.

Kai Reimund ist ein bekennender »Nationalsozialist«. Er ist Anhänger der gleichen Ideologie, die am 31. Januar 1992 in Lampertheim drei unschuldigen Menschen das Leben gekostet hat.

Bieten Sie Kai und seinen Nazifreunden keinen Rückzugsort. Nazis aus der Deckung reißen!



auf Privatfotos



im Kosovo-Einsatz mit der Bundeswehr

Arbeitskreis 31. Januar

Der Arbeitskreis 31. Januar ist ein aktionsbezogener Zusammenschluss antifaschistisch gesinnter Menschen, der gegen Bergsträßer Nazis und ihre Strukturen vorgeht.

Wir erinnern mit unseren Namen an den 31. Januar 1992, damals zündeten drei Neonazis ein Asylbewerberheim in Lampertheim an, dabei starben drei unschuldige Menschen.

*Auf dieser Seite gibt es weitere Infos
<http://31jan.de.ms>*

*So könnt ihr uns erreichen
<https://privacybox.de/dreieinsjan.msg>*